

## Lagerraum für Holzpellets: Was ist zu beachten?

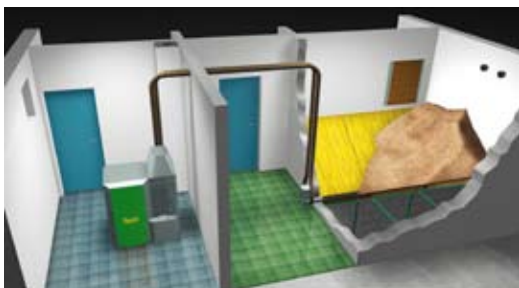
Um einen Holzpellet-Kaminofen von Zeit zu Zeit zu befeuern, benötigen Sie keinen separaten Lagerraum im Keller. Bei einer Zentralheizung, die mit Pellets arbeitet, ist dagegen Lagerfläche von Vorteil. Denn „offen“ geliefertes Schüttgut ist günstiger als in 15- oder 25-Kilo-Säcken gelieferte Ware. Hierzu benötigen Sie jedoch einen Pelletbunker, sei es in Form eines großen Sacksilos oder eines Lagers Marke Eigenbau. Hierbei sind einige Grundsätze zu beachten: Sie betreffen die Quantität des Lagerraums, aber auch die Qualität der Pellets. Denn eine falsche Lager-Architektur kann die gepressten Holzstückchen so schädigen, dass später die umweltschonende Verbrennung darunter leidet.

### Die richtige Lage

Sie können den Pellets einen eigenen Raum oder den Teil eines größeren Raums zur Verfügung stellen. Von Vorteil ist, wenn der Raum an eine Außenmauer des Gebäudes grenzt – am besten direkt zur Straße hin. Dann ist der Weg vom Silowagen ins Haus kurz und der Einblas-Schlauch muss nicht durch den ganzen Keller gezogen werden. Auch die geringe Entfernung zur Heizung spart Kosten beim automatischen Transport vom Lager zur Feuerstelle.

### Die richtige Form

Ein rechteckiger Raum ist besser, da weniger „tote Ecken“ entstehen als bei einem verwinkelten Lager. In der Regel ist ein schmales, längliches Lager besser, da so die meisten Entnahmesysteme weniger Reste liegen lassen. 2 Meter Breite empfiehlt der Deutsche Energie-Pellet-Verband (DEPV) als Maximum. Auf der Schmalseite liegen die Öffnungen für den Einblas- und den Absaugstutzen. Ein schräger Boden (45 Grad) sorgt für eine bessere Entleerung bei der Entnahme mittels Schnecken- oder SONDENSsystem.



*Oben: Aus dem Lager mit Schrägboden gelangen die Pellets per Gewindeschnecke und Absaugung zum Brenner. (Ökofen)*



*Links: Im Sacksilo werden die Pellets sehr schonend gelagert. Es fällt kein Staub an. (Paradigma)*

### Die richtige Größe

Die Größe des Lagers hängt vom Wärmebedarf des Gebäudes ab. Ein Jahresvorrat Pellets sollte ins Lager passen. Folgende Faustregeln zur Kalkulation:

- Pro Kilowatt Heizlast 0,9 m<sup>3</sup> Lagerraum inkl. Leerraum
- Zwei Drittel des Lagerraums sind nutzbarer Raum
- 1 m<sup>3</sup> Pellets wiegt etwa 650 kg
- 1 kg Pellets liefern 5 kWh Energie

Berechnung für ein Einfamilienhaus (15 kW Wärmebedarf):

- 15 kW Wärmebedarf x 0,9 m<sup>3</sup>/kW Lager- inkl. Leerraum = 13,5 m<sup>3</sup> Lagerraumvolumen ist notwendig
- z. B. **2 m breit x 2,8 m lang bei 2,4 m Raumhöhe**
- 13,5 m<sup>3</sup> x 2/3 = 9 m<sup>3</sup> nutzbarer Rauminhalt für Pellets
- 9 m<sup>3</sup> Pellets x 650 kg/m<sup>3</sup> = 5.850 kg Pellets
- 5.850 kg x 5 kWh/kg = 29.250 kWh „gelagerte Energie“
- Diese Menge entspricht etwa 3.000 Liter Heizöl

### Die wichtigen Details

- Pellets müssen vor Feuchte und Beschädigungen geschützt werden! In Kellern müssen Sie deshalb häufig für eine zusätzliche Trocknung bzw. Belüftung sorgen. Auf der sicheren Seite sind Sie mit einem speziell gefertigten Lagerbehälter.
- Bedenken Sie bei einem Eigenbau-Lager die durch das Gewicht auftretenden seitlichen Kräfte!
- Ein Pelletsilo verfügt über einen Befüll- und einen Absaugstutzen. So kann der anfallende Staub gleich während der Befüllung abgesaugt werden.
- Die Innenwände des Lagers sollten möglichst glatt sein, um den Abrieb an den Pellets zu minimieren.
- Vor der Befüllung muss die Heizung abgeschaltet werden, um einen Rückbrand zu vermeiden.
- Türen und Luken zum Lagerraum müssen staubdicht ausgeführt sein.
- Beachten Sie auch den Schallschutz! Vermeiden Sie die Übertragung von Körperschall auf das Gebäude.
- Im Lagerraum dürfen sich keine elektrischen Anschlüsse befinden!

Weitere Informationen:

DEPV: Empfehlungen zur Lagerung von Holzpellets.  
Gratis-Broschüre, 12 S., Download über [www.depv.de](http://www.depv.de)